

Wiesbadener Tagblatt.

No. 175.

Montag den 29. Juli

1861.

Gefunden ein katholisches Gesangbuch, ein schwarzes Kinderneß, eine Brosche, ein Aermel.

Wiesbaden, den 27. Juli 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. Juli Nachmittags halb vier Uhr werden 2 fette Kühe aus der Herzogl. Deconomie zu Mosbach im f. g. Borkholder Hof daselbst öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juli 1861.

Herzogliches Hof-Commissariat.

245

Bekanntmachung.

Die Einführung der neuen Leichenbestattungs- u. Friedhofsordnung,

insbesondere

die Ernennung des seitherigen ersten Todtengräbers Friedr. Blum zum Friedhof-Aufseher und die anderweite Besetzung der dadurch zur Erledigung kommenden Stelle eines zweiten Todtengräbers für die Stadt Wiesbaden betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem in Ausführung der Bestimmungen der mit dem 15. August d. J. in Kraft tretenden neuen Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung für die Stadt Wiesbaden die Anstellung eines stets auf dem Friedhofe anwesenden Friedhof-Aufsehers nothwendig geworden ist, durch Gemeinderathsbeschluß vom 24. Mai d. J. der seitherige erste Todtengraber Friedrich Blum dahier zum Friedhof-Aufseher, und an dessen Stelle der bisherige zweite Todtengraber Friedrich Nachwirth dahier zum ersten Todtengraber der Art ernannt worden, daß dieselben mit dem 15. August d. J. in ihre neuen Dienststellen einrücken.

Zugleich wird weiter bekannt gemacht, daß die hierdurch mit dem 15. August d. J. zur Erledigung kommende Stelle eines zweiten Todtengräbers anderweit besetzt werden soll, und daß diejenigen Personen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb 10 Tagen ihre Gesuche schriftlich bei der Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 22. Juli 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der im Jahre 1841 zu Wiesbaden und Clarenthal geborenen, sowie der in demselben Jahre auswärts geborenen und hierher übergezogenen, also im Jahre 1861 conscriptionspflichtigen Mannspersonen liegt von heute an zu Jedermanns Einsicht 8 Tage lang auf hiesigem Rathhause offen, in welcher Zeit allenfallsige Reclamationen dagegen vorzubringen sind.

Wiesbaden, den 29. Juli 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die betreffenden Gutsbesitzer werden hierdurch aufgefordert, zum Zweck der unbehinderten Abfahrt der Früchte die Feldgewannen ungeäumt zu räumen.

Zugleich werden folgende Verbote in Erinnerung gebracht, als:

- 1) während der Fruchterndte darf kein Feuer im Felde angezündet werden, und
- 2) das Aehrenlesen und s. g. Stoppeln im Felde ist gänzlich untersagt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem ehemaligen Scheurer'schen Hof hinter dem Herzogl. Palais, Eingang aus der Marktstraße neben dem Gasthaus zum Löwen, allerlei Mobilien, in Haus-, Küchen- und anderen Geräthen bestehend, darunter namentlich ein amerikanischer Wiegensessel, spanische Wände, eine Delarin'sche Büchse u. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Juli 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

8172

Strohlieferung.

345

Die Lieferung von 339,240 Pfund Stroh in das bei Unterliederbach durch die Herzogl. Truppen bezogen werdende Lager wird, da die zu Höchst abgehaltene erste Versteigerung die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, Mittwoch den 31. Juli c. Vormittags 9 Uhr zuerst in Abtheilungen und dann im Ganzen nochmals wenigstnehmend versteigert. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, können aber auch vorher hier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung.

Notizen.

Heute Montag den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr,
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthschaften in dem Hause Nerostraße
No. 24. (S. Tgbl. 173.)

Vormittags 10 Uhr,
Vergebung von Arbeiten in dem Rathhause zu Bierstadt. (S. Tgbl. 173.)

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 172.)

Nachmittags 2 Uhr,
Crescenzversteigerung des H. Georg Philipp Kösch von hier. Sammelplatz
am Todtenhofe. (S. Tgbl. 174.)

Heidelberger Kunstmehl No. 00

8051

empfiehlt Hch. Laux, Diebrich.

Gurken- und Bohnenständer sind in verschiedenen Größen vorrätig
bei Küfermeister H. Bager, Mehrgasse 2. 8179

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubitschuß, werden
zum Kostpreis abgegeben. Näh. Erped. 7382

Bei Mehger Seewald, Oberwebergasse, ist eine Grube vorzüglicher
Dung zu haben. 7969

Frankfurterstraße 11 ist ein großer Tisch nebst 2 Bänken zu verkaufen. 8216

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwuchs von 11—4 Uhr und Montags und Freitags von 3—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 431

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

6625

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Ein Wegweiser für Fremde. 45 fr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden. 1 fl. 12 fr.

Vorstehend angekündigten Schriften hält fortwährend vorrätig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Ge-
winnscheine zu den Tagescoursen eingelöst.

8263

Raphael Herz Sohn,
große Burgstraße No. 2.

Actienbier

jeden Morgen von 1/2 11 Uhr an und Abends von 6 Uhr an bei

8229

Jacob Poths.

Café Schiller.

8082

Restauration, Kaffee, Wein & Bier zu jeder Tageszeit.

Manilla-Cigarren

zu 2 fr. und beste Qualität zu 3 fr. per Stück,

Regalia-Cigarren

zu 2 fr. und Cinto zu 3 fr., sowie andere sehr preiswürdige Sorten von 1 bis 6 fr. empfiehlt

F. Thilo, Langgasse 25. 8264

Barège die Elle zu 12 fr., einfarbig, karirt und gestreift habe wieder eine große Auswahl erhalten.

L. Fürth, Langgasse 45. 8088

100,000 Stück Feldbacksteine werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 8265

Ein neuer polirter Caunitz von Nußbaumenholz ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 8266



Hente Abend um 9 Uhr Zusammenkunft der einigen Brüder im Felsenkeller. Der Vorstand. 8267

Verlag der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:
 Kulturgeschichte

der
Stadt Schwalbach

von
Dr. Ad. Genth,

prakt. Arzte zu Schwalbach.

Mit 6 Ansichten von Schwalbach, Hohenstein und Adolphsied.

Preis 2 fl. 12 fr.

Nachtrag dazu 18 fr.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

8268



Musikalien in reicher Auswahl,

Potpourris, Arien und Gesänge, Clavier-Auszüge
 mit und ohne Text der Oper

FAUST von Gounod

vorräthig in der
 Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

KALK,

frisch gebrannter, ist wieder Montag den 29. d. und Donnerstag den 1.
 August zu haben bei

J. R. Lembach in Diebrich.

443

Einnachstände von Steinzeug, in verschiedenen Größen, sind in die
 hiesige **Industriehalle** zum Verkauf eingestellt worden.

8269

Eine in der schönsten Lage der Stadt Wiesbaden gelegene **Kaffee-,
 Wein- und Bierwirthschaft** mit sehr schöner Commerzhalle vor dem
 Hause, einem sehr anten Wein- und Bierkeller, ist unter annehmbaren Be-
 dingungen auf 1. Oktober zu verpachten. Sämmtliches Inventar im besten
 Zustande nebst den noch lagernden sehr schönen und gut gehaltenen Weinen
 muß hierbei angekauft werden. Näheres in der Exped.

8282

Gefunden auf dem letzten Ball im KurSaal ein goldenes **Bracelet.**
 Näheres in der Exped.

8197

Gefunden ein **Brief** mit Geld. Näheres in der Exped.

8270

Am verflossenen Donnerstag Abend wurde ein **Hund** (nicht ganz reiner
 Pinscher) von gelber Farbe und halb geschoren aufgefangen. Vor dessen
 Ankauf wird gewarnt. Man bittet denselben Goldgasse 15 abzugeben.

8271

Verloren.

Am Donnerstag Abend wurde auf dem Weg vom Theater bis in die Langgasse eine **Lorgnette** verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung im Badhaus zum Bären. 8273

Ein Mädchen wünscht jeden Tag Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 21 im Hinterhaus. 8274

Stellen-Gesuche.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches auch etwas von der Küche versteht, wird s o g l e i c h gesucht. Ohne die besten Zeugnisse, ist es unnöthig sich zu melden. Näheres in der Exped. 8275

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Wo, sagt die Exped. 8072

Eine tüchtige Küchenmagd findet sofort Stelle in einem hiesigen Gasthause. Näheres in der Exped. 8202

Es wird ein Zimmermädchen in einen Gasthof gesucht. Näh. Exped. 8118

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Friedrichstraße 33. 8276

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 8277

Ein anständiges Mädchen von gesehtem Alter, das gut kochen kann, sucht einen Dienst bei einer stillen Familie. Näh. Exped. 8278

Ein ordentliches Mädchen, das gut nähen versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern und kann gleich auch später eintreten. N. Friedrichstraße 18, 2ter Stock. 8279

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. Exped. 7656

Ein reinliches Mädchen, das kleine Kinder gut behandeln kann und schon bei Kindern war, wird gesucht neue Colonnade No. 36. 7946

Ein gesitteter Junge kann die Buchbinderei erlernen bei A. Beck, f. Webergasse No. 9. 8142

Ein accurater Schreinergefell findet dauernde Beschäftigung bei C. Baum, Kapellenstraße 31. 8208

Es wird ein Rosswärter gesucht. Näheres Sackgasse 30. 8280

Friedrichstraße 25 sind 4 elegant möblirte Zimmern, ganz oder getheilt zu vermietthen. 8143

Kapellenstraße 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 8168

Nerostraße 14 sind im 2. Stock 2 neu möblirte Zimmer an Fremde zu vermietthen. 7696

Rheinstraße 3½ sind 3 elegant möblirte Zimmer (auch getheilt) sogleich zu vermietthen. 7956

2—3 Zimmer, möblirt, sind jahweise zu vermietthen in einem Landhause. Näh. Exped. 6501

Eine halbe Scheuer zu vermietthen. Näh. Exped. 8281



Sonnenberger Chaussee 9 ist ein Pferde-
stall zu vermietthen. 8162

Vivat dem bösen Mann!!!

Nachträglich ein dreimaliges Lebehoch zum gestrigen Geburtstag.
C. A. F. R. 8282

Sei heute froh und freue Dich,
Wirf Sorg' und Kummer hinter Dich
Und denk bisweilen an Dein Gretchen. T. —

Affisen zu Wiesbaden im III. Quartale 1861.

Verhandlung vom 26. Juli:

Die wegen Raubs angeklagten 1) Wittve des Phil. Martin Schmidt, Henriette geb. Sterzebach, 2) deren Sohn Christian Schmidt und 3) deren Tochter Christine Schmidt, sämmtlich von Idstein, wurden von den Geschwornen wegen dieses Verbrechens für nicht schuldig befunden und von der Anklage freigesprochen; dagegen wegen widerrechtlicher Aneignung und Vernichtung einer Schulbursche für schuldig befunden und von dem Affisenhofe 1) die Wittve Schmidt zu einer Correctionshausstrafe von 1 Jahre, 2) Christian Schmidt zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und 3) Christine Schmidt zu einer gleichen Strafe von 14 Tagen, sowie sämmtliche Angeklagten unter solidarischer Haftbarkeit in die Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 27. Juli.

Der wegen ausgezeichneten Diebstahls angeklagte Adam Faust von Eltvile, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 174.)

Robert riß sich von der Frau, die ihn halten und ihm Trost zusprechen wollte, los und stürmte die Straße hinab.

Die Wittve Falmont sah ihm mit einem traurigen Blicke nach und ging dann ihres Weges.

Robert's erster Gedanke während seines Laufes war, seinem schmachvollen Dasein in den Fluthen der Themse ein Ende zu machen, sein zweiter, sein Leben für die Rache zu erhalten. Er wählte das Letztere.

„Ich werde den Schurken, ich werde das ehrlose Weib noch einmal im Leben wiederfinden,“ sagte er zu sich selbst, „und dann sollen sie es büßen, was sie an mir gethan. O, es müßte keinen Gott geben, wenn das nicht geschehen sollte. Wie der gerechte Richter mich bestraft hat für den Leichtsinne meiner Jugend, für den Ungehorsam gegen meinen Vater, wird auch er den Verrath an Liebe und Freundschaft bestrafen und die Schändlichen einst in meine Hände geben.“

Da er das Haus seines Vaters nicht wieder betreten durfte und ihn in London das Schulburschthum bedrohte, beschloß er, mit wenigen Schillingen in der Tasche, sogleich zu entfliehen. Ohne sich erst um den Kofferträger und seine Sachen zu bekümmern, rannte er in rasendster Eile dem nächsten Thore zu, durchschritt die Vorstädte der Riesstadt und gewann unverfolgt das Freie. Da er sich kein Ziel gesteckt hatte, wohin er seinen Fuß richten wollte, so schritt er weiter und weiter. Sein Fuß betrat blühende und reiche Dörfer, aber er hielt nur darin an, um seinen Hunger mit Brod und seinen Durst mit Milch zu stillen. Als die Nacht hereinbrach, suchte er Herberge in einem Wirthshause, das an der Heerstraße lag, worin Fuhrleute zu übernachten pflegten. Weil er verfolgt zu werden fürchtete, bog er am andern Morgen von der großen Straße ab und schlug Seitenwege durchs Land ein. Das wenige Geld, das er bei sich trug, ging zu Ende. Nach wenigen Tagen war er genöthigt, wollte er nicht dem Hungertode erliegen, die Bewohner der Dörfer, durch welche er kam, um ein Stück Brod anzusprechen. Oft wurde es ihm von dem Mitleide eines alten Mütterchens oder einer jungen Dirne gewährt, die den blassen und doch so hübschen Wanderer mit theilnehmenden Blicken betrachteten, oft aber auch schlug man die Thür hartherzig vor ihm zu und hezte sogar Hunde auf den Bittenden, denen er nur mit zerrissenen Kleidern entfliehen konnte.

So ging die Sonne zwölfmal auf und nieder und Robert Brenton schritt als Bettler noch immer planlos in die Weite. Am letzten Tage seiner Wanderschaft hatte er nur harte Herzen gefunden. Man hatte seinem Flehen den Bissen Brod

versagt. Seit einigen Tagen war die Witterung des Herbstes sehr rauh geworden. Der Sturm fuhr tobend über die nackten Felder hin, der Regen rauschte in Strömen herab. Nässe und Kälte hatten den unglücklichen Brenton fieberkrank gemacht. Der Frost schüttelte seine abgemagerten Glieder, die Zähne schlugen ihm im Munde zusammen. In diesem Zustande betrat er einen großen Flecken in einer Grafschaft, zweihundert englische Meilen von London gelegen. Es war schon nahe an Mitternacht, als er in den Ort hinein wankte. Die Bewohner hatten sich längst der Ruhe dahingegeben. In keinem Hause brannte mehr ein Licht. Tiefe Nacht herrschte am Himmel, in den Straßen und in Brenton's Seele. In dieser Stunde wäre seinem Geiste der Todesengel, der alle Qualen mit einem Schlage endet, eine willkommenene Erscheinung gewesen. Aber sein Körper, im Widerspruch mit der bangen verzweifelnden Seele, strebte nach Selbsterhaltung und drängte ihn, an die erste beste Thür zu pochen und um ein Obdach zu flehen. Aber die Bewohner lagen so fest im Schlafe, daß Pochen und Rufen ohne Erfolg blieb. Er schleppte sich einige Häuser weiter und versuchte aufs Neue, die Einwohner eines Hauses zu erwecken. Und wiederum ward der matte Schlag seiner Hand, sein heiseres, dumpfes Rufen von Niemand gehört. (Fortf. f.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Mai, dem Rentner Wilhelm Buschmann von Mainz ein Sohn N. Ludwig Albert. — Am 17. Juni, ein Sohn der Maria Anna Pauline Ubertsch von Nassätten N. Johann. — Am 21. Juni, dem Herzgl. Kammerherrn und Forstrath Karl Georg August Wilhelm Freiherr von Graf dahier ein Sohn N. Heinrich Karl August Wilhelm Friedrich George Wohlfart. — Am 28. Juni, ein Sohn der Maria Elisabeth Plöcker N. Friedrich Wilhelm Christian. — Am 28. Juni, dem h. B. u. Schneidermeister Karl Chr. Rieß eine Tochter N. Sophie Wilhelmine Marie Elisabeth. — Am 2. Juli, dem h. B. u. Tapezirer Karl Heinrich Georg Friedrich Traun ein Sohn N. Julius Ernst Karl Ludwig. — Am 5. Juli, dem h. B. u. Schreinermeister Matthias Bauer ein Sohn N. Anton Wilhelm Franz. — Am 6. Juli, dem h. B. u. Landwirth Johann Jonas Schmidt eine Tochter N. Elisabeth Louise. — Am 6. Juli, dem Schreiner Anton Adam Gudenius von Strüth eine Tochter N. Marie Philippine Dorothee. — Am 7. Juli, dem Herzgl. Kanzlisten Franz Karl Decossée ein Sohn N. Karl Wilhelm. — Am 7. Juli, dem Briefträger Karl Krumm hier, B. zu Hof, ein Sohn N. Georg Adam Emil Adolf. — Am 8. Juli, dem Lohndiener Martin Zindel von Huppert eine Tochter N. Wilhelmine Christine Elise. — Am 9. Juli, dem Herzgl. Hofgerichts-Assessor Albert Friedrich Büsgen eine Tochter N. Louise Dorothee Emilie. — Am 9. Juli, dem h. B. u. Schneidermeister Ludwig Philipp Diefenbach eine Tochter N. Johannette Elisabeth. — Am 12. Juli, dem Bau-Aufseher Philipp Jakob Regensburger von Mainz eine Tochter N. Anna Maria. — Am 12. Juli, eine Tochter der Marie Maynal von Pont-les-Gaux in Frankreich N. Marie Josephine Pauline Johanna. — Am 14. Juli, dem h. B. u. Stahlarbeiter Karl Philipp Jakob König ein Sohn N. Christian Ludwig Philipp. — Am 21. Juli, dem Ziegler Johann Bawinkel von Nierstein ein Sohn N. Karl.

Proclamirt. Der verwitwete h. B. u. Armenpfleger Georg Wilhelm Berner und Karoline Katharine Magdal. Wilh. Fischer, ehl. led. hinterl. Tochter des zu Dickschied verst. Lehrers Philipp Christian Fischer. — Der h. B. u. Optikus Jacob Karl Philipp Höhn, ehl. led. Sohn des h. B. u. Kanzleidiener's Christoph Höhn, u. Johannette Hof zu Uffingen, ehl. led. hinterl. Tochter des gewesenen Seminarpedellen Friedr. Jakob Höhn daselbst. — Der h. B. u. Landwirth August Karl Jakob Wintermeyer, ehl. led. Sohn des h. B. und Landwirths Georg Friedr. Ludwig Wintermeyer, und Elisabeth Sophie Margarethe Blum, ehl. led. Tochter des h. B. u. Landwirths Joh. Chr. Blum. — Der Schlossergefelle Christ. Phil. August Faust dahier, B. zu Wambach, ehl. hinterl. Sohn des Bäckermeisters Johann Adam Faust daselbst, und Kath. Friedrich von Hahn, ehl. Tochter des das. B. u. Tagelöhners Andreas Friedrich dahier.

Copulirt. Der Schuhmacher Christian Zerbe von Wambach und Christiane Kaufmann von Gaub. — Der h. B. u. Badwirth Gottfried Wilhelm Ludwig Brenner u. Anna Maria Zabel von Niederselters. — Der Schreiner Philipp Adam Weigand von Cronberg und Friederike Karoline Debusmann von Diez.

Gestorben. Am 19. Juli, Feintr. Aug. Georg Wilh. Ludwig, des h. B. u. Küfersmeisters Friedrich Karl Feir Sohn, alt 4 M. 14 J. — Am 19. Juli, David Friedrich Moritz, des Fabrikanten Hermann Meß dahier, B. zu Dillenburg, Sohn, alt 4 M. 2 J. — Am 20. Juli, Ferdinand Michael, des h. B. u. Rechtspract. Anton Matthias Kamberger

Sohn, alt 3 M. 7 L. — Am 20. Juli, Helene Louise, des h. B. u. Handelsmanns Friedr. Karl Fertsch zu Frankfurt Tochter, alt 4 M. 12 L. — Am 22. Juli, Karl, der Katharine Banhard aus Reichenbach bei Bamberg Sohn, alt 1 J. 16 L. — Am 23. Juli, Christiane Karoline, des h. B. u. Tapeziers Karl Gallade Tochter, alt 3 M. 16 L. — Am 24. Juli, Georg Emil Friedrich, des h. B. u. Badwirts Jakob Dresler Sohn, alt 2 M. — Am 24. Juli, Marie Elisabeth Katharine, des h. B. u. Schreinermeisters Adelf. Kühn Tochter, alt 10 M. 11 L. — Am 24. Juli, Eleonore Johanne Wilh. Kath., des h. B. u. Buchbindermeisters Karl Reiz Tochter, alt 3 M. 15 L. — Am 25. Juli, Jakob Gottfried, des h. B. u. Fleischbeschauers Ludwig Diez Sohn, alt 7 M. 23 L. — Am 25. Juli, der h. B. u. Tagelöhner Joh. Konr. Schalles, alt 41 J. 8 M. 22 L. — Am 25. Juli, Pauline Auguste, des h. B. u. Kohlenhändlers August Dorst Tochter, alt 1 M. 14 L. — Am 26. Juli, Philippine Elisabeth Christine, geb. Krafft, des h. B. u. Kaufmanns Johann Joseph Döpfner Ehefrau, alt 54 J. 3 M. 8 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.
 3 " ditto bei May 16 fr.
 1½ " ditto bei Hildebrand, Marx u. Schweisguth 12 fr., May 11 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (54 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Fausel, Saueressig u. Stritter 15 fr.
 3 " ditto bei Ader, Bauer, Burkart, Dietrich, Finger, Fillbach, Flohr, Freinsheim, Gläpner, Hartmann, Hoffarth, Kadesch, Koch, Linnensohl, Matern, May, A. u. M. Müller, Petry, Ranspott, Reuscher, Reinhard, Ritter, Rennwanz, Reppert, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Schünemann, Lang, Weiss und Wibel 12 fr., bei Fausel u. Stritter 11 fr.
 2 " ditto bei Marx u. Hippacher 8 fr.
 4 " Kornbrod bei Bauer, Fillbach, Fischer, Kadesch, Ph. Kimmel, Koch, May, M. Müller, Reuscher, Wibel und Wagemann 15 fr.
 Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Mäckenheimer, Malbaner, Marx, H. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Mäckenheimer, Malbaner, Marx, H. Müller, Saueressig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Ertras. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Hahn 17 fl. 4 fr., Philipp 17 fl. 8 fr., Wagemann u. Walther 17 fl. 30 fr., Vogler u. Werner 18 fl., Koch, Stritter u. Theis 18 fl. 8 fr., Dambmann 19 fl. 30 fr., Pflug 20 fl.
 1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Hahn u. Theis 16 fl., Wagemann und Walther 16 fl. 30 fr., Vogler u. Werner 17 fl., Dambmann 18 fl. 30 fr., Pflug 19 fl.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Theis 14 fl., Vogler und Hahn 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr., Werner 16 fl.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Vogler u. Hahn 11 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Weidig 18 fr.
 1 " Kuhfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Edinghausen, H. Käsebier, Meyer und Jos. Weidmann 14 fr.
 1 " Hammelfleisch allg. Preis: 17 fr., Bücher u. Meyer 16 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr.
 1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Frenz sen. 24 fr.
 1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen., Chr. Ries u. Schlidt 28 fr.
 1 " Nierensett allg. Preis: 22 fr. — Bei Blumenschein, H. Käsebier, Meyer u. Schnaas 20 fr., Gron, Edinghausen, Hirsch, Chr. Ries, Scheuermann u. Weidig 24 fr.
 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Gron, Renfer und Stuber 30 fr., Bücher, Edinghausen, Scheuermann, Schnaas und Schreibweiß 32 fr.
 1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Frenz sen., L. Kimmel, Schlidt u. Stuber 22 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 12 fr. — Bei Hasler 8 fr., Chr. Ries 9 fr., H. Kimmel, Scheuermann, Schlidt, Stuber und Thon 14 fr., Gron 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 175) 29. Juli 1861.

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Montag den 29. Juli Nachmittags

Preussische Militärmusik;

Abends 7½ Uhr

Nassauische Militärmusik.

Um 10½ Uhr Abends wird ein Extrazug von Wiesbaden nach Castel (Mainz) abgehen.

Mobilienv versteigerung.

Donnerstag den 1. August l. J. Morgens 9 Uhr anfangend läßt Frau Pfarrer Kreidel wegen Abreise ihre sämtliche Mobilien und Hausgeräthe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

Sophas, Polster-, Rohr- u. Strohstühle, Thee-, Wasch- u. Nachttische, Spiegel in Holz- u. Goldrahmen, Glas- u. Küchenschränke, Bettstellen, Kopfkissen, Plümeaux u. anderes Bettwerk, eine große Partie vorzügliches Leinenzeug, Tisch-, Bett- u. Handtücher, Servietten u. verschiedenes Glas, Porzellan, Kupfer u. Eisengeschirr, eine Waschküche, Waschküchle u. sonstiges Hausgeräthe.

Ferner werden 48 Duzend kölnisch Wasser in kleinen Partien ausgebaut. Die Versteigerung findet in dem Möbelmagazin der Unterzeichneten, Kirchgasse No. 37 statt.

269

C. Leyendecker & Comp.

Die Gegenstände können täglich Nachmittags von 2—6 eingesehen werden.

Lanms-Eisenbahn.

Vom 1. August d. J. an werden für die Reise zwischen den Stationen Frankfurt, Castel und Wiesbaden und für alle drei Wagenklassen für die Hin- und Herreise gültige Personenbillets (Retourbillets) ausgegeben, welche für den Tag der Ausgabe Gültigkeit haben.

Frankfurt, den 25. Juli 1861.

397

Im Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director Wernher.

Wegen Mangel an Raum ist zu verkaufen: ein noch neuer Kleider-schrank, Consolschränken, ein Waschtisch, ein runder Zuleg-tisch, Küchentisch nebst Küchenschemel, vier neue Strohstühle und eine Kommode untere Friedrichstraße 8 im dritten Stock, 8261

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27, ist vorräthig:

Vick , Die ächte priessnitzsche Lehre von der Wasserkur. I. Band	2 fl. 24 fr.,
Barbieux , le livre des Demoiselles. Erster Curs	27 "
Zweiter Curs	1 " 21 "
Cohen , Dr. "C.", Veterinair-polizeiliche Memorabilien	1 " 48 "
Cotta , Die Erzlagerstätten Europa's	7 " 12 "
Dufresne & Anderssen , Der Schachfreund	2 " 24 "
Seine , S., Der Salon 3. Aufl. II. Bd.	3 " — "
Klopsch , Dr. E., Orthopädische Studien und Erfahrungen	1 " 48 "
Lemke , Lieder und Gedichte	2 " 42 "
Nees von Esenbeck , Die allgemeine Formenlehre der Natur	1 " 48 "
Peschel , vollständige englische Sprachlehre	2 " 24 "
Pfeiffer , Ida, Reise nach Madagaskar. 2 Bände	3 " 36 "
Reimann , Das Luftmeer	1 " 48 "
Rutzky , Bewegung und Abweichung der Geschosse	1 " 12 "
Schwab , Der praktische Feuermann. Zweite Auflage	9 " — "
Strack , Feindseligkeiten der Franzosen gegen Deutschland	1 " 48 "
Birchow , Goethe als Naturforscher	44 "
Warrens , Schottische Volkslieder der Vorzeit	2 " 15 "
Weber , Aus vier Jahrhunderten. N. F. I. Band	3 " 9 "
Zeitschrift, allgemeine, für Pharmacie, Pharmakologie und Toxikologie. X. Band. I. Heft	1 " 21 "
Zerrenner , Die Braunstein- oder Manganerz-Bergbaue in Deutschland, Frankreich und Spanien	2 " 24 "

Muhrkohlen,

prima Qualität, fette grobe Ofenkohlen, direct vom Schiff bei
8134 **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Ziegel- & Schmiedekohlen sind vom Schiff zu beziehen bei
Aug. Dorst. 7510

Muhrkohlen.

Fette grobe Ofenkohlen vorzüglicher Qualität direct vom Schiffe bei
Ph. Port sel. Wittwe, Heidenberg 15. 8224

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen bester Qualität direct vom Schiff zu
beziehen bei **G. D. Sinnenfohl.** 8089

Muhrkohlen,

direct frisch aus den Gruben, sind von heute Ofenkohlen zu 1 fl. 34 fr.,
Schmiedegries zu 1 fl. 40 fr. und Ziegelskohlen zu 1 fl. 26 fr. am
Schiff bei mir zu haben. Bestellungen hierauf werden von Herrn J. A.
Ritter, Taunusstraße, entgegen genommen.

Wilh. Kimpel aus Gaub. 8189

Zu kaufen gesucht

ein nicht sehr großes Haus, womöglich nach dem vordern Stadtheile zu.
Offerten bittet man unter der Ziffer R. E. in der Exped. abzugeben. 8190

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7082

J. B. Hartmann, Weinhandlung und Restauration

In Flaschen geacht und
jede Sorte mit besonderem
Siegel und Etiquette ver-
sehen.

in Wiesbaden,
Mühlgasse No. 2.

Für die Flasche sind 6 fr.
zu deponiren, welche gegen
Rückgabe derselben wieder
zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

1858r Guntersblumer, eig-	
nes Wachsthum	28 fr.
1859r Hattenheimer . . .	44 "
1858r Guntersblumer Ausl.	
eigues Wachsthum . . .	54 "
1857r Hochheimer . . .	1 fl. — "
1857r Liebfrauenmilch	
$\frac{3}{4}$ Litre	1 " 12 "
1857r Rauenthaler $\frac{3}{4}$ Litre	1 " 24 "
1858r Neroberger aus	
der Herzogl. Kellerei . .	1 " 30 "
1858r Rüdesheimerberg	
$\frac{3}{4}$ Litre	1 " 45 "
1858r Steinberger aus der	
Herzogl. Kellerei $\frac{3}{4}$ Litre	2 " — "
1857r Johannisberger	
$\frac{3}{4}$ Litre	3 " 30 "

Rothe Weine.

1858r Oberingelheimer	44 fr.
1857r Almannshäuser	
$\frac{3}{4}$ Litre	1 fl. 30 "
1857r Bordeaux medoc	1 " 12 "
" " St. Julien	1 " 45 "
" " Château Lafitte	3 " 30 "

In kleineren oder größeren Gebinden billiger.

Depôt

moussirender Rheinweine

der Actiengesellschaft

in Hochheim

1te Sorte	1 fl. 45 fr.,	2te Sorte
	1 fl. 30 fr.,	3te Sorte 1 fl. 15 fr.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebene Anzeige, daß das Haus
Boom & Comp. in Avize (Marne), Lieferanten mehrerer Höfe, den Verkauf
ihrer rühmlichst bekannten echten **Champagner-Weine** mir in der Art
überlassen, daß ich dieselben gerade so erlassen kann, wie wenn sie vom
Haus selbst bezogen werden.

Verzenay die Flasche 2 fl. 42 fr.

La Perle de Champagne 3 fl. 12 fr.

Table d'hôte um 1 Uhr à Person 40 fr.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Eröffnung meines **Filial-Geschäfts** auf hiesigem Platze empfehle
ich einem geehrten Publikum gegen die billigsten Preise und reelle Bedienung
mein wohl assortirtes Lager in Seide, Zwirn, Lizen, Bänder, Besatz-Gegen-
stände für Herren- und Damenkleider, Fischbein, Knöpfe aller Art, Schnallen,
Nadeln, Zollstöcke, Strick- und Stidwolle, Baumwolle, Hanf- und Stepp-
garne, Nadeln, Seide und Zwirn für Nähmaschinen, Füll und Moll in
glatt und jacquirt, Spitzen, Carfenet, Shirting in allen Farben, Orleans,
Lasting und Wattirleinen.

Auch habe ein Commissions-Lager in

Pariser Glace-Handschuhen, ächten Wiener Long-Shawls

zu den **billigsten Fabrikpreisen.**

7160

G. Rach, Neugasse im Hahn'schen Haus.

Eingefandt.

Eine neue Erfindung im Gebiete der medicinischen Electricität macht in der gelehrten und kranken Welt viel Aufsehen. Es ist dies die volta-electrische Metallbürste von Julius Imme & Comp. in Berlin. Dieselbe soll die Wohlthat der Electrotherapie unter dem großen Publikum mit glänzendem Erfolge verbreiten helfen und namentlich soll sie gegen Rheumatismus, gichtische Zufälle, Nervenschmerzen, Krämpfe, Lähmung und andere Nervenleiden heilsam sich erweisen. — Die Metallbürste ist ebenso geistreich durchdacht, wie reizend construirt und verbindet dieselbe mit einem bürstenartigen Frotteur eine Voltaische Säule, ihre Wirksamkeit ist daher eine Wahrheit, eine vollendete Thatsache und kann sich jeder Gebildete durch den Galvanometer von dem electricischen Strome in der Metallbürste Gewissheit verschaffen; wir haben es hier also mit etwas Neuem und zugleich Gutem zu thun. Die Metallbürste ist bereits in mehreren Staaten patentirt und werden in ganz Europa Debits-Comptoirs errichtet.

(Anmerkung: Das Depôt von vorstehender volta-electrischen Metallbürste für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei Herrn **A. Flocker**, Wiesbaden.) 99

Messerwaaren

von **Gebrüder Dittmar** in Heilbronn empfiehlt zum Fabrikpreis
7714 **Carl Mahr**, Kranz 1.

Gesundheitsbefördernder

Hoff'scher Malz-Extract per Flasche 28 fr.

und **Kraft-Brust-Malz** per Schachtel 20 und 40 fr.

Näheres besagt der Prospectus des Herrn Hoff von Berlin, neue Wilhelmstraße No. 1, welcher mit den Verkauf seiner Fabrikate für hier übertragen hat. **H. Wenz.** 6468

M. Stillger, Hämnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut, feinerem und irdenem Geschirr u. 7409

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße
No. 19 bei **H. Glaeser.** 7713

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Gattin **Philippine Döpfner**, geb. **Krafft**, im 54. Lebensjahre nach längerem Leiden heute Morgen 7½ Uhr durch einen sanften Tod zu einem besseren Leben abzurufen.

Freunden und Bekannten diese Anzeige widmend, bitte ich um deren stille Theilnahme.

Der trauernde Gatte **J. J. Döpfner.**

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 8 Uhr statt.

Wiesbaden, den 26. Juli 1861.

8262